

## UNESCO-WELTERBE LIMES

Mit 550 Kilometern Länge, 900 Wachttürmen und insgesamt 120 größeren und kleineren Kastellen ist der obergermanisch-raetische Limes zwischen Rhein und Donau eines der eindrucksvollsten archäologischen Denkmäler Europas - seit 2005 auch UNESCO Weltkulturerbe. Ab Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. trennte er das Imperium Romanum, genauer gesagt die beiden römischen Provinzen Rätien und Obergermanien, gegen das Gebiet der germanischen Stämme ab. Voraus ging eine 160 Jahre andauernde Eroberungsgeschichte.

Der Schwäbische Wald Weg verläuft an einem der interessantesten Streckenabschnitte des nahezu schnurgeraden Limes, der über 80 Kilometer vom Haghof bei Welzheim nach Norden bis Waldlirm führt. Noch heute kann man den Verlauf der antiken Grenze in der Bodenstruktur erkennen: Wall und Graben haben an manchen Stellen die Jahrhunderte überdauert und einige Wachturm-Fundamente ebenfalls. Das Erbe verpflichtet: Museen zeigen die römische Geschichte anhand von Fundstücken und virtuellen Limes-Erlebnistouren. So bieten sich entlang des Weges zahlreiche Gelegenheiten, ein wenig tiefer in die heimische römische Geschichte einzutauchen.



### 1 MURRHARDT | Carl-Schweizer-Museum

Das Museum lädt ein zu einem Streifzug in die Römerzeit, anhand von echten Relikten wie auch in einer 3-D-Tour durch die Virtuellen Limeswelten. Das 1931 gegründete Museum beherbergt auch eine Schau zur Tier- und Vogelwelt sowie wertvolle Funde aus der Stadt- und Klostergeschichte. Öffnungszeiten unter [www.carl-schweizer-museum.de](http://www.carl-schweizer-museum.de). Nach Voranmeldung ist das Museum für Gruppen auch zu anderen Zeiten geöffnet.



### 2 MURRHARDT | Römerbad

Eine kleine Sensation war es, als man im Herbst 2010 beim Bau des Ärztehauses auf die Mauern eines römischen Bads stieß. Ebendort sind sie auch heute noch zu sehen, inmitten einer kleinen Ausstellung, die über die Ausgrabung und über die römische Badekultur informiert. Rund 12 x 50 Meter maß die Anlage, die der Garnison des vicus murrensis im 2. Jh. n. Chr. als ein typisches römisches Kastellbad diente.

## KLÖSTER, BURGEN UND HERRSCHAFTLICHE VILLEN

Architektonisch interessante Bauwerke finden sich im Murrtaal: Bereits 1230 erbaute die Oppenweiler Adelsfamilie von Sturmfeder die Burg Reichenberg hoch über dem Ort. 1782 suchte sie sich ein komfortableres Quartier im Tal und ließ dort das originelle achteckige Wasserschloss von Johann Andreas Traiteur erbauen. Das hübsche Fachwerk-Schloss Lautereck in Sulzbach stammt aus dem 16. Jh. und gehörte den Grafen von Löwenstein.

manischen Walterichskapelle. Bei der frühen Ansiedlung eines so wichtigen Klosters ist es nicht verwunderlich, dass auch ein Jakobsweg durch das Murrtaal führte. Die Oppenweiler Jakobuskirche aus dem 14. Jh. mit ihrem schönen Hochaltar aus der Ulmer Schule ist ein Zeugnis des einstigen Pilgerwesens, daß heute wiederbelebt wurde.

Ein Kleinod aus dem Jugendstil ist die Villa Franck. Der Caro-Kaffee-Fabrikant Robert Franck ließ sie 1907 als „Sommerresidenz“ in Murrhardt erbauen und bald war sie Treffpunkt der weltweit agierenden Unternehmerfamilie.



### 3 MURRHARDT | Naturparkzentrum

In der historischen Altstadt, am Marktplatz 8, informiert das Naturparkzentrum über Natur, Geschichte und Kultur des Schwäbischen Waldes. Kurzfilme und attraktive Exponate geben dem Wanderer viel Wissenswertes mit auf den Weg. Für Kinder gibt es ein spannendes Naturpark-Quiz. Öffnungszeiten unter [www.naturpark-sfw.de](http://www.naturpark-sfw.de). Der Eintritt ist frei.



### 4 MURRHARDT | Limestürme

Der erste Wegabschnitt von Murrhardt nach Grab führt entlang des Limeswanderwegs, vorbei an zahlreichen Standorten von Wachttürmen, die auf der schnurgeraden Grenze des einstigen Imperium Romanum angelegt waren. Einige davon sind heute noch zu sehen. Die Fundamente sind konserviert oder teilrepariert worden, wie zum Beispiel der Limesturm am Heidenbühl, unweit von Murrhardt.



### 5 GROSSERLACH | Limesturm am Heidenbuckel

Ein wirklichkeitstreu nachempfundenen Limes-Wachturm rückt kurz vor der Ortschaft Grab ins Gesichtsfeld. An manchen Wochenenden (meist sonntags im Sommer) sogar mit einem römischen Soldaten in vollem Habitus besetzt. Ist dies der Fall, kann man sich von diesem Limes-Cicerone sehr unterhaltsam in die römische Vergangenheit mitnehmen lassen. Infos zur Turmwache unter [www.limes-cicerone.de](http://www.limes-cicerone.de).



### 6 GROSSERLACH | Naturspur-Lehrpfad

„Naturspur“ heißt der Naturlehrpfad, auf den der Wanderer bei Erlach stößt. Hier wird das Augenmerk auf die Tierwelt gelenkt, die uns umgibt, auch wenn wir oft nicht viel Notiz davon nehmen: Sing- und Greifvögel, Frösche, Igel, Schlangen und Ameisen. Damit kann unser Bewusstsein für ihren Erhalt auf anschauliche Weise geschärft werden.



### 7 GROSSERLACH | Silberstollen

„Gabe Gottes“ haben die Großerlacher den Stollen genannt, den sie 1773 in der Hoffnung auf reiche Silberfunde anlegten. Doch die Hoffnung, dass Gott dem armen Bauerland nun Reichtum bringen würde, trug. Der Stollen ist auf etwa 30 Meter Länge zugänglich, bis zu fünf Besucher dürfen gleichzeitig hinein. Der Schlüssel zum Silberstollen ist im Freizeitzentrum Großerlach erhältlich.

## SILBERRAUSCH

Ein schier unglaublicher Fund löste 1772 Begeisterung in Spiegelberg, Wüstenrot und Großerlach aus: von einem „kostbar Silberbergwerk“ berichtete der Murrhardter Prälat Oetinger, das einem sächsischen Bergwerksexperten zufolge „Silber, Kupfer, Blei und Gold“ enthielt. Um den Schatz zu bergen, wurden Bergbaugesellschaften gegründet. Anteilsscheine verkauft – jeder wollte sich seinen Anteil an den großartigen Gewinnen sichern. „Unverhofftes Glück“ und „Gabe Gottes“ lauteten die Namen der Minen, die man alsbald in die Erde trieb. Doch Oetinger und viele andere waren einem Betrüger aufgesessen, die Erde barg nichts.

Unter den Betrogenen befand sich auch Johann Caspar Schiller, Vater des Dichters Friedrich Schiller, der bei der Investition in das Spiegelberger Unternehmen eine große Summe einbüßte. Immerhin „rächte“ der Sohn die Pleite, indem er den größten Halunken in seinem Drama „Die Räuber“ auf den Namen Spiegelberg taufte.

1848 besann man sich auf einen weniger spektakulären Bodenschatz, der schon seit dem 16. Jahrhundert im Juxwald abgebaut wurde, ein besonders harter und feinkörniger Kieselsandstein. Daraus wurden Schleifsteine für Sensen und Sicheln gefertigt. Der Bergbau im Wetzsteinstollen wurde bis 1911 betrieben.



### 8 MAINHARDT | Hankertmühle

Im idyllischen Rottal sind die Reste der sagenumwobenen Hankertmühle zu finden. Einst ein reiches Gut mit einer Geschichte, die bis ins Jahr 1371 zurückreicht, wurde die Mühle Anfang des 20. Jh. abgegeben. Die Mühle warf nicht mehr genug ab, die Erben wanderten nach Amerika aus. Übrig blieb ein steinerner Tortbogen – ein Ort zum Träumen, der an nebeligen Herbsttagen auch ein bisschen unheimlich sein kann.



### 9 GROSSERLACH | Fuxi-Naturerlebnispfad

Auf „Träumerliegen“ den Geräuschen des Waldes lauschen oder die Unterwasserwelt eines Weihers durch einen Glasboden betrachten – solche und viele weitere Abenteuer für Groß und Klein kann man auf dem Fuxi-Pfad erleben. Ein Stück des Schwäbischen Wald Weges verläuft auf dem Pfad und lädt ein zum Entdecken und Staunen. Wer Zeit und Lust hat, kann natürlich auch den ganzen Pfad in die Tour einbauen.



### 10 MAINHARDT | Limespalisaden

Zurück auf dem Limes: bei Mainhardt taucht wieder ein Stück „echter“ Limes auf, genauer gesagt ein originalgetreuer Nachbau der römischen Grenze mit Palisaden, Wall und Graben. Dazu gibt es interessante Informationen über die archäologischen Zeugnisse vor Ort wie etwa den deutlich erkennbaren Limesgraben, der vielleicht schon auf dem ersten Abschnitt der Tour im Gelände ins Auge gefallen ist.



### 11 MAINHARDT | Römermuseum

Zum Abschluss der Wegstrecke entlang des Limes lohnt hier ein Besuch. Die Ausstellung ist in Militär, Religion und Kultur, Essen und Trinken, römische Bauformen (mit dem Modell eines Kastells) und in eine Darstellung der Schlacht im Teutoburger Wald unterteilt. Eine Rarität sind kleine Altären von Muttergottheiten. Geöffnet: 1. Mai bis 3. Oktober sonn- und feiertags 14 - 16 Uhr und nach Vereinbarung (Tel. 07903 91500).



### 12 WÜSTENROT | Dachspfad am Finsterroter See

Am Finsterroter See, der übrigens auch zu einem Sprung ins Wasser einlädt, liegt der Dachsi-Naturerlebnispfad, der mit 11 spannenden Stationen erneut zu einem Exkurs verleitet, vor allem, wenn Kinder mitwandern. Aber auch für Erwachsene bietet die spielerische Einführung in die heimische Natur- und Tierwelt eine unterhaltsame Abwechslung. Festes Schuhwerk und Trittschirmer werden empfohlen.



### 13 WÜSTENROT | Heimat- und Glasmuseum

Einen gut gestalteten Einblick in das seit dem 15. Jahrhundert betriebene Glasmacherhandwerk, mit originalen Fragmenten und guten Repliken, gibt dieses Museum im Dachgeschoss des Alten Rathauses in der Hauptstraße 10. Geöffnet ist es vom 1. Mai bis 30. September immer sonn- und feiertags von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung auch für Gruppen unter Tel. 07945 9199-0 und 07945 8179 (Frau Schierle).



### 14 WÜSTENROT | Bauspasmuseum

Der Drogist und Publizist Georg Kropp (1865 - 1943) gründete 1924 in Wüstenrot die erste Bausparkasse. Die Idee des eigenheim-orientierten Zwecksparens hatte er 1920 unter dem Titel „Aus Armut zum Wohlstand“ beschrieben. Das Museum ist von Mai bis September sonn- und feiertags von 14 - 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Nach Voranmeldung ist für Gruppen auch zu anderen Zeiten geöffnet.

## DIE RÄUBER VOM SCHWÄBISCHEN WALD

Dunkler Wald und abgelegene Schluchten und Klingen auf der Wegstrecke zwischen Mainhardt und Wüstenrot – da kann man sich Räubergeschichten gut vorstellen. Doch erfunden sind diese Geschichten nicht. Zwei wichtige Handelswege verliefen im Mittelalter durch den schwäbischen Wald: Von Stuttgart entlang des Murrtaals über Sulzbach, Großerlach und Mainhardt nach Schwäbisch Hall und Nürnberg, sowie von Heilbronn über Finsterrot und Ammersweiler ebenfalls nach Schwäbisch Hall. Ende des 18. Jh. machten Räuber den Wald unsicher, raubten Reisende, Postkutschen und Handelsgespanne aus.

Die Bande bestand aus drei Rotten: der Ammersweiler, der Neuhütter und der Fuchsschwänzer Rotte. 1772 verriet Martin Haas vom Gögelfhof unter Folter seine Diebeskumpane. Den insgesamt 68 Angeklagten wurden Post- und Straßenraub,



### 15 WÜSTENROT | Silberstollen

Im Jahr 1772 investierten viele hoffnungsfrohe Anteilseigner in den Wüstenroter Silberstollen in den beiden Gängen „Unverhofftes Glück“ (127,6 m lang) und „Soldatenglück“ (34,85 m lang), darunter Angehörige des Ludwigsburger Regiments. Doch sie waren einem Schwindler aufgesessen. Beide Stollen sind aus Sicherheitsgründen und zum Schutz der Tierwelt nicht begehbar.



### 16 SPIEGELBERG | Bodenbachschlucht

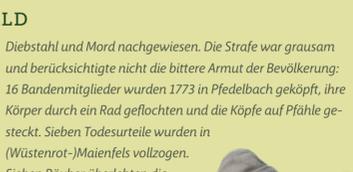
Das Naturschutzgebiet zwischen Wüstenrot und Spiegelberg wird von einem typischen Netz von Klingen und Schluchten mit eindrucksvollen Felsgebilden zerschnitten. Mit der Bodenbachschlucht wird eine der wildesten und urwüchsigsten davon durchwandert. Über Stufen, geländergesicherte schmale Pfade und kleine Brücken geht es hinab durch die feuchtkühle, von Moosen und Farnen bewachsene Schlucht.

## GLASKUNST

Vom 15. bis zum 19. Jahrhundert wurde das Glasbläsergewerbe im Schwäbischen Wald ausgeübt. Eine Geheimwissenschaft sozusagen, beispielsweise die Herstellung der chemischen Rezeptur, mit der man statt des grünen Waldglases reinweißes durchsichtiges Glas herstellen konnte. Diese Kenntnisse wurden von wenigen Familien über Jahrhunderte bewahrt und nur an die Nachkommen weitervererbt.

Ortsnamen, die auf „hütte“ oder „hütten“ enden, zeugen von dieser Vergangenheit. Vor allem rund um Wüstenrot und Spiegelberg (nomen est omen!) siedelten sich Glasbläser an, zumeist auf Geheiß von Ortsadeligen, die ihren Tribut an das Haus Württemberg in Form von luxuriösen Glaswaren leisteten. Hier waren alle Materialien vorhanden, die man brauchte: Holz zum Befeuern der Glasöfen und zur Herstellung von Pottasche, der für die Glasherstellung geeignete Sand und Stampfmöhlen, die ihn aus Gesteinsbrocken mahnten. In Spiegelberg stellte man im 17. und 18. Jahrhundert reich verzierte Spiegel nach venezianischem Vorbild für die württembergischen Residenzen in Stuttgart und Ludwigsburg her.

Die Glasmuseen in Wüstenrot und Spiegelberg zeigen seltene Fundstücke, originalgetreue und sehr originelle Repliken und informieren über die Geschichte des grünen Waldglases und die Glasbläserkunst im Schwäbischen Wald.



### 17 SPIEGELBERG | Glasmuseum

Die Geschichte der Waldglas-Herstellung im Schwäbischen Wald wird hier anschaulich dargestellt. Raritäten sind ein original erhaltener Spiegel aus der Spiegelberger Manufaktur und Chevron-Perlen. Das Museum im Rathaus zeigt die ganze Vielfalt des Glases: Lithyalin, Bauernsilber, Miliefori usw. Geöffnet ist während der Öffnungszeiten des Rathauses und jeden 2. Sonntag im Monat, von Mai bis Oktober auch jeden 4. Sonntag.



### 18 SPIEGELBERG | Hüttlenwaldschlucht

Ein urwüchsiges und streckenweise sehr romantisches Bachtal tut sich dem Wanderer hier auf, eine weitere der typischen Erosionsschluchten in dieser Region mit markanten Sandstein-Felswänden, Halbhöhlen und einem kleinen Wasserfall. Vorsicht, der Pfad durch die Schlucht ist eng und bei feuchtem Wetter rutschig, gutes Schuhwerk ist notwendig. Gefährliche Wegestellen sind selbigerachtet.



### 19 SPIEGELBERG | Juxkopf

Ein kurzer Abstecher zum Juxkopf lohnt die Mühe des Aufstiegs auf 533 Meter. Noch einmal 22 Meter Höhe bringt der 1932 erbaute hölzerne Juxkopf-Turm. Er bietet atemberaubende Ausblicke von der Höhe der Löwensteiner Berge weit ins Neckarland, auf die Schwäbische Alb, das Kraichgau und den Schwäbischen Wald. Der Turm ist an Wochenenden geöffnet, der Schlüssel auch im Gasthaus Löwen in Jux erhältlich.



### 20 SPIEGELBERG | Wetzsteinstollen

Bei einer Führung kann man die wechselvolle Geschichte der Wetzsteinmacherei in Spiegelberg-Jux erfahren und das Besucherbergwerk Wetzsteinstollen besuchen. Außerdem gibt es Geschichten rund um die Silber-Bergbauversuche im Schwäbischen Wald zu hören. Vom 1. Mai bis 1. Oktober ist am 1. und 4. Sonntag des Monats von 13.30-17 Uhr geöffnet. Führungen (ab 5 Personen, ca. 1 Stunde) um 13.45 Uhr und 15.45 Uhr.



### 21 OPPENWEILER | Burg Reichenberg

In die Jahre 1230/31 datiert die Geschichte dieser Burg zurück. Sie ist die besterhaltene romanische Buranlage im Rems-Murr-Kreis. Heute wird sie als Wohnrichtung der Paulinenpflege betrieben. Führungen finden ab Mai bis September jeden letzten Sonntag im Monat ab 14 Uhr statt, für Gruppen auch Themenführungen zu anderen Zeiten, Buchung unter Tel. 07191/940193.



### 22 OPPENWEILER | Jakobuskirche

Ihr Baujahr ist unbekannt, aber es gab sie sicher schon längere Zeit, als Burkhard Sturmfeder, Herr von Oppenweiler, hier im Jahr 1356 unter der Grabplatte an der Westwand seine letzte Ruhestätte fand. Besonders ihr Hochaltar aus dem 15. Jh. macht sie zu einer sehenswerten Station, die natürlich auch in den hier verlaufenden Jakobsweg eingebunden ist. Die Kirche ist in der Ortsmitte leicht zu finden.



### 23 OPPENWEILER | Schloss

Das achteckige Schloss im klassizistischen Stil entstand 1783 an der Stelle einer Wasserburg aus dem späten 13. Jahrhundert. Das Schloss, heute Rathaus, liegt noch immer auf einer Insel, umgeben von Wassergraben und einem Schlosspark, der von den Gartenarchitekten Friedrich Ludwig von Sckell entworfen wurde, dem Gestalter des Englischen Gartens in München und der Parkanlagen von Schwetzingen und Hohenheim.



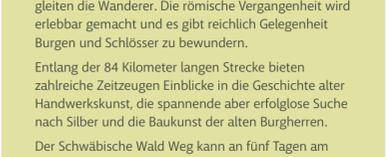
### 24 SULZBACH A. D. MURR | Schloss Lautereck

Schloss Lautereck wurde im Jahr 1559 als Besitz der Grafen von Löwenstein erstmals urkundlich erwähnt. Die Anlage besaß damals einen gemauerten Wassergraben und eine Ringmauer. Heute beherbergt das Schloss die Volkshochschule und kulturelle Einrichtungen. Führungen für interessierte Gruppen können auf Anfrage angeboten werden unter Tel. 07193/51-0 (Rathaus) oder [bma@sulzbach-murr.de](mailto:bma@sulzbach-murr.de).



### 25 MURRHARDT | Hörschbachschlucht

Unterhalb der Rottmansberger Sägmühle fließt der Hörschbach durch eine enge, urwüchsiges Schlucht. Dort fällt zunächst der Hintere Wasserfall als Kaskade zwölf Meter in die Tiefe. Oben befindet sich ein Staubecken, das mit einer kleinen Klappe entleert werden kann. Der schmale Pfad führt durch Felsblöcke hindurch abwärts zum Vorderen Wasserfall, der fünf Meter in die Tiefe stürzt.





## AUF HISTORISCHEN WEGEN DURCH RÄUBERWÄLDER UND TIEFE KLINGEN

Den ersten Abschnitt könnte man auch die „römische Etappe“ nennen: es geht von Murrhardt aus über weite Strecken am Limes entlang bis nach Grab. Schon am Ausgangsort gibt es viel zu entdecken, etwa das 2010 freigelegte römische Kastellbad oder zahlreiche weitere archaische Funde aus Murrhardts Geschichte als „vicus murrensis“, Kastellort und zivile römische Grenzstadt. Viele Zeitzeugen findet man im Murrhardter Carl-Schweizer-Museum, wo auch eine virtuelle Reise entlang des Limes möglich ist. Ganz real führt uns der Weg dann am Limes entlang, wo man stellenweise die Graben- und Wall-Struktur der antiken Grenzanlage noch erkennen kann. Auch Wachturmfundamente, bei Grab sogar ein vollständig rekonstruierter Turm, sind zu sehen.

Von Grab nach Mainhardt geht es über landschaftlich reizvolle Pfade auf den Höhen des Schwäbischen Waldes, unterbrochen durch den Naturspur-Pfad bei Erlach und den Fuxi-Naturerlebnispfad im idyllischen Tal der Rot. In Mainhardt mit seinem sehenswerten Römermuseum und einem nachgebauten Limesabschnitt kann man noch einmal tief eintauchen in die römische Geschichte.

Weiter führt der Weg durch Räuberland: zwischen Mainhardt und Wüstenrot trieb um 1770 eine berühmte Räuberbande

ihr Unwesen. Wir passieren die Räubermester Gögelhof und Ammertswiler, bevor der Finsterroter See zu einer Badepause oder einer kleineren Extra-Runde auf dem Dachs-Naturerlebnispfad einlädt.

Ein angeblicher Silberfund löste 1772 einen Silberaus aus. In Wüstenrot besteht die Gelegenheit – wie schon in Großerlach – in einen Silberstollen hineinzuschauen. Auch am Spiegelberger Wetzsteinstollen kann mehr über die Bergbauunternehmungen in dieser Gegend erfahren werden.

Wildromantisch wird es in der Bodenbachschlucht und der Hüttenwaldschlucht, die wir nacheinander auf dem Weg durch Spiegelberg durchqueren. In Oppenweiler macht die Burg Reichenberg den Auftakt zur „Burgentappe“ bis Sulzbach. Es folgt das Wasserschloss der Ortsadeligen und nach einem Spaziergang entlang der Murr das hübsche Sulzbacher Schloss Lautereck.

Eine weitere spektakuläre Schlucht liegt mit der Hörschbachschlucht auf dem Weg. Dazu müssen wir aber erst hinauf nach Ittenberg, bevor wir bei der Rottmannsberger Sägmühle in das verwunschene Bachtal einsteigen und am Ende wieder am Ausgangspunkt in Murrhardt ankommen.

## TIPP

Der Schwäbische Wald Weg ist in Kombination mit dem Räuberbus ([www.raeuberbus.de](http://www.raeuberbus.de)) und dem Limesbus ([www.limesbus.de](http://www.limesbus.de)) an Sonn- und Feiertagen in vielen Teilstrecken sehr gut erweiterbar. Allen, die sich die Route am Stück vornehmen möchten, sei hier die Möglichkeit einer fünftägigen Wanderung skizziert.

**1. Tag** 11 km  
Ankunft am Murrhardter Bahnhof. Wanderung entlang des Welteber Limes zum Schweizerhof. Übernachtung im **Heuhotel Schweizerhof**.

**2. Tag** 20 km  
Über Großerlach und das romantische Rottal erreicht man das nächste Etappenziel, die Limesgemeinde Mainhardt. Zur Übernachtung laden das **Hotel Café Restaurant Schoch**, **Hotel-Vesperstube Waldblick** und das **Hotel Gasthof Löwen** ein.

**3. Tag** 15 km  
Durch die Mainhardter Räuberwälder führt der Weg über Wüstenrot zum Parkplatz Seewiese in Vorderbüchelberg. Von hier ist es nur eine kurze Strecke zu den **Gasthöfen Zum Goldenen Ritter** und **Siller** in denen man nicht nur gut schlafen sondern auch sehr gut schwäbisch essen kann.

**4. Tag** 27 km  
Für diese Etappe sollte man sich ein gutes Vesper einpacken. Durch zwei Schluchten überwindet die Strecke viermal die Höhen des Schwäbischen Waldes. Wem die Strecke für einen Tag zu lang ist, der kann ab Oppenweiler-Schiffrahn auf dem Georg-Fahrbach-Weg direkt zum Etappenziel Sulzbach an der Murr wandern. Die Strecke verkürzt sich dadurch um ca. 5 km. In Sulzbach bieten sich der **Sulzbacher Hof** und der **Gasthof Krone** zum Übernachten an.

**5. Tag** 12 km  
Die letzte Etappe führt über den Eschelhof zur wildromantischen Hörschbachschlucht und zum Ausgangspunkt in Murrhardt. Eine letzte Nacht im **Hotel Sonne-Post** oder im **Gasthaus Engel**, kombiniert mit einem Nachtwächterrundgang, bietet sich an, bevor man die Heimreise antritt.

## Schwäbischer Wald Weg

Gesamtlänge: 84 km  
Gezeit: ca. 5 Tage  
Höhenmeter: 2.224 m



## Übernachten und Einkehren am Schwäbischen Wald Weg

### MURRHARDT

**Essen und Trinken**

**1 Café am Klosterhof**  
Helfergasse 10  
71540 Murrhardt  
Tel. 0 71 92 / 31 29

**Ristorante Pizzeria Da Franco**  
Hauptstraße 27  
71540 Murrhardt  
Tel. 0 71 92 / 39 43  
Ruhetag: Mo

**Übernachten, Essen und Trinken**

**3 Gästehaus Schumm und Schumm-Café**  
Fornsbacher Straße 36  
71540 Murrhardt  
Tel. 0 71 92 / 92 26-0

**Hotel Restaurant Sonne-Post**  
Walterichsweg 1  
71540 Murrhardt  
Tel. 0 71 92 / 92 42-0

**Übernachten**

**5 Wolkenhof**  
Privatzimmer  
Wolkenhof 14  
71540 Murrhardt  
Tel. 0 71 92 / 15 84

**GROSSERLACH**

**Übernachten**

**6 Heuhotel Schweizerhof**  
Schweizerhof 1  
71577 Großerlach-Mannenweiler  
Tel. 0 79 03 / 4 96 97 34  
Mobil 01 73 / 6 82 48 63

**7 Seminarhaus Kräuterzentrum Wasenhof**  
71577 Großerlach-Wasenhof  
Tel. 0 71 92 / 2 07 69

**8 Pension Tannenhof**  
Hohenbrach 23  
71577 Großerlach-Hohenbrach  
Tel. 0 79 03 / 571

### MAINHARDT

**Essen und Trinken**

**2 Zur Einkehr**  
Rösersmühle 6  
74535 Mainhardt-Rösersmühle  
Tel. 0 79 03 / 9 42 93 93  
Ruhetag: Mo – Fr

**Übernachten, Essen und Trinken**

**10 Hotel Gasthof „Löwen“**  
Stock 15 (an der B 14)  
74535 Mainhardt-Stock  
Tel. 0 79 03 / 93 10

**Hotel-Pension-Vesperstube Waldblick**  
Heilbronner Straße 51  
74535 Mainhardt  
Tel. 0 79 03 / 23 97

**Hotel Café Restaurant Schoch**  
Hauptstraße 40  
74535 Mainhardt  
Tel. 0 79 03 / 91 90-0  
Ruhetag: Do

### WÜSTENROT

**Essen und Trinken**

**8 Café Bäckerei Trunk**  
Löwensteiner Str. 15  
71543 Wüstenrot  
Tel. 0 79 45 / 9 42 04

**9 Café Bäckerei Kern**  
Hauptstraße 19  
71543 Wüstenrot  
Tel. 0 79 45 / 9 42 81 - 0

**Übernachten**

**15 Gästehaus das Kreuz**  
Bretzfelderstrasse 31  
71543 Wüstenrot  
Tel. 01 57 / 3 24 33 40 69

### Übernachten in Wüstenrot

**16 Das ganze Jahr Erholung**  
Wendelshälden 11  
71543 Wüstenrot-Maienfelds  
Tel. 0 79 45 / 24 54

### SPIEGELBERG

**Essen und Trinken**

**17 Gaststätte Löwen**  
Dorfplatz 25  
71579 Spiegelberg-Jux  
Tel. 0 71 94 / 2 95  
Ruhetag: Di, Mi

**Übernachten, Essen und Trinken**

**18 Gasthof Siller**  
Brunnenstraße 9  
71579 Spiegelberg-Vorderbüchelberg  
Tel. 0 71 94 / 54 58 30  
Ruhetag: Mo

### SULZBACH AN DER MURR

**Essen und Trinken**

**19 Sulzbacher Schlässebräu**  
Backnanger Str. 78/2  
71560 Sulzbach a. d. Murr  
Tel. 0 71 93 / 93 07 07

**Übernachten, Essen und Trinken**

**20 Sulzbacher Hof**  
Flurstr. 2  
71560 Sulzbach a. d. Murr  
Tel. 0 71 93 / 9 30 42-00

### MURRHARDT-SIEBENKNIE

**Übernachten, Essen und Trinken**

**21 Gaststätte Waldeck**  
Siebenknie 38  
71540 Murrhardt  
Tel. 0 71 92 / 61 27  
Ruhetag: Mi

## Ferienwohnungen am Schwäbischen Wald Weg

Zahlreiche Ferienwohnungen entlang des Schwäbischen Wald Weges finden Sie unter [www.schwaebischerwald.com](http://www.schwaebischerwald.com)

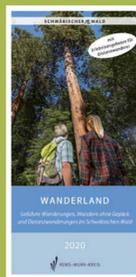


## TIPPS

### SERVICIEWANDERWEGE

In der Broschüre werden interessante Übernachtungspakete und die Möglichkeit zum „Wandern ohne Gepäck“ entlang der sechs Servicewanderwege im Schwäbischen Wald angeboten.

Zudem bieten Naturparkführer und Limes-Cicerones Touren entlang der Strecke zu den Themenschwerpunkten an.



Die Broschüre ist erhältlich unter [www.schwaebischerwald.com](http://www.schwaebischerwald.com)



### ABENTEUER WALDFEE

Durch interaktive Geschichten und Rätsel lernen Besucher den Schwäbische Wald über das Smartphone und mit der Waldfee als Reiseführerin kennen. Über Anrufe und SMS begleitet die Waldfee den Spieler zu Orten voller Geschichten und Sagen entlang des Schwäbischen Wald Weges. Sie gibt Hilfestellungen zu den Rätselfragen und erzählt Geschichten zu den jeweiligen Orten.

Die Anmeldung erfolgt über [www.abenteuer-waldfee.com](http://www.abenteuer-waldfee.com)

